Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 92 (1985)

Heft: 4

Rubrik: Marktberichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zuerst wird die «Kette» gewickelt. Der Präzisionsvorschub arbeitet dabei so exakt wie ein Webstuhl; Faden liegt dicht neben Faden. Dann wird die Wickelplatte um 90° gedreht und die entsprechende Anzahl «Schuss»-Fäden gewickelt. Bei richtiger Einstellung der Vorschubgeschwindigkeit erscheint das simulierte Gewebebild in jedem gewünschten Rapport. Die Bedienung ist denkbar einfach. Die Kartontafeln für die Muster werden mit doppelseitigem Klebeband versehen und in Federklemmen eingespannt. Ein Fingertupfer fixiert den Faden auf dem Klebeband. Umdrehungszahl und Wicklungslänge können über Zählwerk und Millimeter-Massstab kontrolliert werden. Der Fadenvorschub lässt sich jeder gewünschten Wicklungsdichte anpassen.

Das fertige Muster kostet nur einen Bruchteil des auf der Webmaschine hergestellten Musters. Jeder Papier-Entwurf kann in etwa 20 Minuten in ein originalgetreues Webmuster umgesetzt werden. Man sieht sofort die Ware vor sich. Dies ermöglicht sowohl eine schnelle und sichere Auswahl der Entwürfe als auch eine preisgünstige und individuelle Mustervorlage beim Kunden.

Zweigle Textilprüfmaschinen, D-7410 Reutlingen

Marktberichte

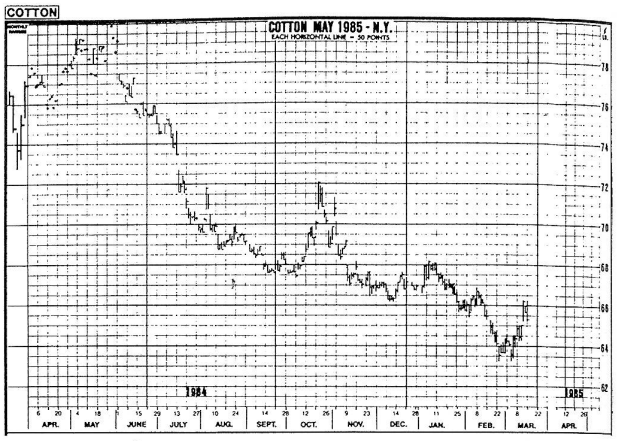
Rohbaumwolle

Seit der Niederschrift unseres letzten Marktberichtes hat sich die Versorgungslage an Weltmarkt für Rohbaumwolle nicht wesentlich verändert. Auch die durchschnittlichen Weltmarktpreise bewegten sich nunmehr inmitten eines relativ engen Bereiches. Der Liverpool-a-Index für Middling 1.3/32″-Baumwolle auf Basis CIF Nordeuropa stand am 21.3. auf 67.35 cts/lb gegenüber 67.90 cts/lb per 22.2.

Wären nicht die südamerikanischen Ernten gewesen, welche im Berichtszeitraum eher noch leicht sinkende Preise aufwiesen, so müssten die internationalen Baumwollpreisindices für den Monat März sogar eine Erhöhung aufweisen. An der N.Y. Baumwollbörse erhöhten sich jedenfalls die Notierungen für den Mai-Kontrakt im Zeitraum vom 25.2. bis zum 20.3. um 4.50 cts/lb.

Mehr Interesse als die Ereignisse auf dem Baumwollmarkt beanspruchten im Berichtszeitraum allerdings die Geschehnisse auf den internationalen Devisenmärkten. Von knapp unter 2.80 Mitte Februar bewegte sich der Dollarkurs über 2.945 am 5.3. bis hinunter auf 2.69 zum Zeitpunkt der Niederschrift dieses Artikels, wobei dabei auch auf die ausgeprägte Hektik der Kursentwicklung von Tag zu Tag und auch innerhalb eines Tages hingewiesen werden muss.

In Anbetracht des in den letzten Monaten hausierenden Dollarkurses taucht immer wieder die Frage auf, ob auch der Bauer, z.B. in Südamerika oder in Afrika oder Asien, vom starken Dollar profitiert habe. Dies kann zwar kaum pauschal beantwortet werden, die Tatsache bleibt aber bestehen, dass in den allermeisten Produzentenländern fixe, von der Regierung vorgegebene Devisenumrechnungskurse bestehen, so dass der Bauer bis anhin – wenn überhaupt – nur in einem geringen Ausmass vom starken Dollar profitieren konnte.



In den letzten Tagen ist Russland wiederum als Käufer von Baumwolle auf den Weltmärkten in Erscheinung getreten. Neben 176 000 Ballen USA-Baumwolle wurden auch 50 000 Ballen kolumbianische und unbestimmte Mengen an Nicaragua- und Paraguay-Baumwolle gekauft. Verhandlungen einer russischen Delegation in Australien zum Zwecke des Kaufes von australischer Baumwolle werden dieser Tage geführt.

Ob diese Käufe den N.Y. Terminmarkt noch weiter stützen, wird sich in allernächster Zeit zeigen. Die in den letzten 6–8 Wochen sehr gedrückten Preise für südamerikanische und australische Sorten dürften sich jedoch unter dem Einfluss der Russenkäufe eher befestigen.

März 1985

E. Hegetschweiler
Gebr. Volkart AG

Marktberichte Wolle/Mohair

Der Dollar hat zwischenzeitlich sFr. 2.94 erreicht und lag per 2. Hälfte März 85 bei Fr. 2.85 bis Fr. 2.90. Die amerikanische Landeswährung hemmt vorab den Wollmarkt in Südamerika – Uruguay, Brasilien usw.
Bemerkenswert ist der Umstand, dass Australien auch weiterhin von den Stock-Positionen Wolle auf den Markt wirft und feine Merino-Typen nach wie vor unverhältnismässig teuer gehandelt werden.

Australien

Als Hauptkäufer trat in den letzten Wochen Japan auf. Neuerdings agieren die Polen ebenfalls wieder auf den Auktionsplätzen. Die AWC trennte sich von weiteren Stock-Positionen und baut das Lager offensichtlich kontinuierlich und gezielt ab. Tendenziell notieren gröbere Crossbreds etwas günstiger, dafür sind feine Merinos umso teurer. Durchschnittlich werden pro Woche nach wie vor um 70 000–80 000 Ballen versteigert.

Südafrika

Auch hier spürt man die starke Nachfrage von Japan. Unter guter Beteiligung konnte das Angebot von durchschnittlich 20 000 Ballen pro Woche mehr oder weniger restlos geräumt werden. Feine Typen liegen bis zu 10% teurer, gröbere Typen hielten den bisherigen Preis. Es wird festgestellt, dass das Angebot an langer Wolle schon erheblich rückgängig ist und somit die Spitzenqualität aus der laufenden Schur weitgehend verkauft ist.

Neuseeland

Der Neuseeland-Dollar wurde in der 1. März-Woche freigegeben, in der Folge ergab sich eine sehr instabile Lage. Dies führte zu Verunsicherungen im Preisgefüge und auch zu entsprechenden Hemmnissen im Handel. Trotzdem tendierten die Preise zu Beginn des Monats eher fester. In der 2. März-Hälfte musste dann der Woolboard zwischen 20 und 30% des Angebots übernehmen, um ein Abrutschen der Preise verhindern zu können. Gut verkauft werden schöne Zweitschuren, speziell nach Osteuropa, Westeuropa und Japan.

Südamerika

Auf Grund der eingangs erwähnten hemmenden Einflüsse des hohen US-Dollars verlief das Geschäft auch sehr ruhig. Die meisten Nicht-Dollarländer kaufen zwischenzeitlich nur noch, was unbedingt notwendig ist, und leben weitgehend von der Hand in den Mund. Zwischenzeitlich wird in Montevideo die Textilindustrie bestreikt. Es ist noch nicht abzusehen, ob daraus Einflüsse auf den Wollmarkt entstehen. Brasilien bietet nun zu etwas ermässigten Preisen an, und es konnten auch wieder einige Geschäfte gebucht werden.

Mohair

An der Kap-Auktion vom 5. März reduzierten sich die Preise bis gegen 10%. Auch hier lagen lediglich feine Mohair-Kid-Typen sehr fest und schlossen gar 2–3% teurer als an den letzten Auktionen. Die Nachfrage wird als gut bezeichnet. In Texas hingegen wurde eher wenig aus der Frühjahrsschur verkauft, man spricht von erst 14%. Hier ist vorab der Einfluss des hohen Dollars, der grössere Geschäfte verhindert. Aus Europa wird ein zurückgehendes Interesse an Mohair-Qualitäten festgestellt, grosses Interesse zeigt der Ferne Osten. Das Angebot liegt auf dem bisherigen Niveau, rund 500 000 kg pro Auktion.

An

Literatur

Unternehmerische Verantwortung

Immer wieder steht der Unternehmer im Schussfeld der Kritik. Wird von Betriebsschliessungen und Entlassungen berichtet, werden ihm Managementfehler angelastet. Ihm wird es angelastet, wenn zuviel oder zuwenig produziert wird, wenn der Wohlstand überbordet oder Arbeitslosigkeit entsteht. An Luftverschmutzung und Armut in der Dritten Welt soll er schuld sein. Er wird verantwortlich gemacht, wenn nicht genug für den Teuerungsausgleich und für Reallohnerhöhungen zur Verfügung steht. Auf dem Hintergrund solcher Vorwürfe ist es von besonderem Interesse, wenn ein erfahrener Firmenleiter aufzeigt, wofür der Unternehmer gradstehen kann und muss und wo sein Handlungsspielraum zu Ende ist. *Walter von Moos,* Direktionspräsident und Verwaltungsratsdelegierter der von Moos Stahl AG, Luzern, hat dies in seiner jüngsten Schrift mit dem Titel «Unternehmerische Verantwortung» in eindrücklicher Weise getan; herausgegeben wurde die handliche Broschüre von der Wirtschaftsförderung als Nr. 3/1985 der «Wirtschaftspolitischen Mitteilungen».
Aufgabe des Unternehmers ist es, sein Unternehmen so zu führen, dass es überleben und seine Funktionen erfolgreich erfüllen kann. Dabei decken sich Aufgabe und Verantwortung lange nicht immer. Verantwortlich kann man jedoch nur soweit sein, als man Einfluss auszuüben vermag. Gerade dieser Spielraum wird aber mannigfach immer mehr eingeschränkt: durch die zunehmende Gesetzesflut, durch die Forderung nach immer mehr Sozialleistungen und nicht zuletzt durch den Markt – durch eine von Protektionismus verzerrte Wettbewerbssituation. Voll zum Tragen kommt die unternehmerische Verantwortung dagegen bei der Führungsaufgabe. Insgesamt sind unternehmerische Entscheide geprägt von Zielkonflikten: Firmenwohl kontra Mitarbeiterschicksal, Risiko kontra Sicherheitsdenken, Diskretion kontra Information usw. Auch eine wirtschafts- und gesellschaftspolitische Verantwortung lastet auf dem Unternehmer: Er hat sich dafür einzusetzen, dass wirtschaftliches Geschehen nicht verzerrt zur Darstellung gelangt – Unternehmerisches Handeln verständlich zu machen, dazu trägt die vorliegende Schrift von Walter von Moos Wesentliches bei.

SN-Normen-Bulletin

SN 198411 1984; Musterabschnitte von textilen Flächengebilden: Längen- und Breitenmessungen.

Diese Richtlinie wurde textlich neu verfasst und ersetzt die seit 1950 angewendete Norm. In einer Figur wird auf die Verteilung der Mess-Stellen hingewiesen. Preis per Stück: Fr. 21.–.

SNV-Gruppe 108, AK Textilprüfung, c/o EMPA, Postfach 977, 9001 St. Gallen